

FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE

Das Miteinander der Künste ist das zentrale Merkmal der Freien Akademie der Künste. Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Medien und Musik – sie alle sind unter dem Dach der Künstlervereinigung versammelt. Das Disziplinen überschreitende Programm, das seit nunmehr 58 Jahren hieraus entsteht, ist abwechslungsreich: Ausstellungen von Bildern, Skulpturen, Fotografien, Architektorentwürfen und -modellen, Lesungen, Vorträge, Werkstattgespräche, Diskussionen und Konzerte – stets von den Mitgliedern selbst, den Künstlern, verantwortet und ehrenamtlich umgesetzt.

PROGRAMM ZUM 12. TAG DER KUNSTMEILE

15 Uhr Lesung: Uwe Friedrichsen liest Tucholsky

Uwe Friedrichsen gehört nach mehr als 50 Jahren im Film, auf der Bühne und im Fernsehen zu den beliebtesten Schauspielern der Nation. Ob unter Gründgens am Deutschen Schauspielhaus, aus der „Sesamstraße“ oder als Zollfahnder Zaluskowski, ob aus einem der zahlreichen Hörspiele, Lesungen, literarischen Audioaufnahmen oder als Synchronsprecher (Peter Falk, Donald Sutherland, Jerry Lewis oder Richard Attenborough) – jedem dürfte der gebürtige Hamburger vertraut sein. Am Tag der Kunstmeile wird Friedrichsen seine Lieblingstexte Kurt Tucholskys lesen.

9 FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE

FREIE AKADEMIE
DER KÜNSTE
Klosterwall 23
20095 Hamburg
Tel.: 040/32 46 32
Fax: 040/32 69 29

www.akademie-der-kuenste.de

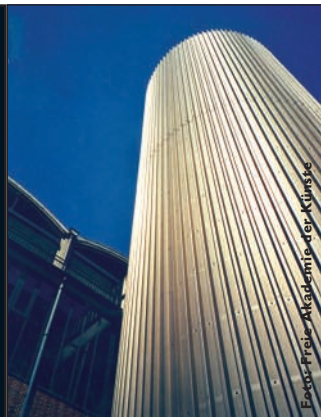


Foto: Freie Akademie der Künste

PROGRAMM ZUM 12. TAG DER KUNSTMEILE

■ 17:30 | 19:00 Führung: Dieter Asmus führt durch die Ausstellung „Stephan Hoenerloh – Leviathan oder die beste der Welten“

Die Arbeiten Stephan Hoenerlohs sind architektonische Visionen. Boulevards, Häuserschluchten, Straßenblocks und Fensterhöhlen – sie existieren einzig in der Phantasie des Künstlers. Entwickelt durch die Kenntnis der klassischen Ordnungen, Proportionen, Harmonien und der Perspektive. Sie sind in filigraner Technik erstellt, getreu dem fiktiven Detail folgend. Auch wenn die stürzenden Linien in den Bildern zunächst den Anschein erwecken, es handle sich um Fotografien oder um Bilder nach Fotografien, sind seine gemalten Bauten reine Fiktion. Der bewusste Einsatz der Perspektive als dynamischer Aspekt der malerischen Kompositionen Hoenerlohs erinnert nicht von ungefähr an die grundlegenden Arbeiten der Künstler der italienischen Renaissance.

Der Maler Dieter Asmus wurde 1939 in Hamburg geboren und ist dort aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er von 1960 bis 1967 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Gemeinsam mit Peter Nagel, Dietmar Ullrich und Nikolaus Störtenbecker entwickelte er die formalen Grundlagen eines Neuen Realismus und gründete die Gruppe ZEBRA.

Die Ausstellung „Stephan Hoenerloh – Leviathan oder die beste der Welten“ ist von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Die Bar ist von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

PROGRAMM



Foto: Stephan Hoenerloh